

Lengerich



Guten Morgen!

So langsam frage ich mich, ob ich den Tag noch erlebe, an dem mal keiner etwas zu meckern hat. Heute geht es um den Hollandmarkt. Für meinen Geschmack war das eine runde Sache. Ein Radfahrer allerdings sieht das offenbar anders. Mit Hollandmarkt verbinde er



spontan Radfahren. Aber bei der Planung des Marktes sei an die Radler offenbar nicht gedacht worden. Viele Fahrradstände, etwa an den örtlichen Kreditinstituten oder am Bodelschwinghplatz seien so zugestellt gewesen, dass man sie nicht habe nutzen können. Das erinnert mich an jene Autofahrer, die am liebsten in den Laden fahren würden. Möglichkeiten, ein Fahrrad irgendwo abzustellen, gibt es in der Stadt ja wohl genug. Dann muss man eben mal ein paar Meter laufen, meint

Nachrichten

Quarantänepatienten sind stabil

»mz- LENGERICH. In Lengerich sind 113 Personen aufgrund einer Corona-Infektion in Quarantäne (Stand Dienstag 0 Uhr). Das geht aus der Statistik der Stadtverwaltung hervor. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 497,5. Seit etwa einer Woche sind die Quarantänepatienten für die

Kommune demzufolge recht stabil. Die Zahl der Infizierten seit Beginn der Pandemie wird mit 7144 angegeben. In der Helios-Klinik wird ein Covid-19-Patient behandelt (Stand Sonntag), er befindet sich nach Angaben des Krankenhauses auf der Normalstation.

Setteler Schützen gratulieren in Wechte

LENGERICH. Die Setteler Schützen treffen sich am Samstag, 21. Mai, um 20 Uhr auf dem Festplatz in Wechte (Gasthof Prügge/Akademie Talau), um der

neuen Majestädt zu gratulieren. Die Radler treffen sich bereits um 19.30 Uhr am Millennium-Baum, um gemeinsam nach Wechte zu radeln.

Wanderung durch die Püppkesberge

LENGERICH. Zur Kurzwanderung lädt die Wandergruppe des Heimatvereins am heutigen Mittwoch ein. Um 14 Uhr geht es vom Heimathaus aus in Fahrgemeinschaften nach Greven zum Naturschutzgebiet

Wentruper Berge, genannt „Püppkesberge“. Die Wanderung dauert etwa eineinhalb Stunden, eine abschließende Einkehr ist vorgesehen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Fotohaus Kiepker, Bahnhofstr. 32, 49525 Lengerich; montags-freitags 10-13 Uhr und 15-17 Uhr, samstags nur nach Vereinbarung

Anzeigen-/Leserservice: Telefon: 0 54 81 / 9 37 80 Fax: 0 54 81 / 9 37 80

Lokalredaktion: Telefon: 0 54 81 / 9 37 71 Sportredaktion: Telefon: 0 54 81 / 9 37 75 Fax: 0 54 81 / 9 37 79

E-Mail: redaktion.len@wn.de



Schwerer Unfall auf der Ladberger Straße

Bei einem Verkehrsunfall gestern Nachmittag auf der Ladberger Straße ist eine 53-jährige Frau aus Lengerich schwer verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war sie in Fahrtrichtung Lengerich unterwegs, als sie aus noch ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geriet. Dort stieß sie mit einem Transporter zusammen, dessen Fahrer leicht verletzt wurde. Die Rettung der Frau gestaltete sich schwierig. Die Feuerwehr Lengerich, die mit sechs Fahrzeugen und 24 Kameraden vor Ort war, schnitt dazu das Dach ab. Beide Unfallbeteiligten wurden in Krankenhäuser gebracht. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 20 000 Euro. Für die Zeit des Einsatzes war die Ladberger Straße komplett gesperrt.

Foto: Michael Schwalenberg

Heimatpreis des Landes NRW: Dritter Platz für das Westfälische Feldbahnmuseum

Beachtliche Akzente gesetzt

Von Brigitte Striehn

LENGERICH/HÖRSTEL. Landrat Dr. Martin Sommer hat am Montagabend im Kloster Gravenhorst die Heimatpreise des Landes Nordrhein-Westfalen an drei Initiativen des Kreises Steinfurt, die sich durch besonderes bürgerschaftliches Engagement auszeichnen, verliehen.

„Wir möchten damit den Einsatz von Menschen wertschätzen, die ihre Heimat jeden Tag nach vorne bringen“, betonte er. Der Kreis Steinfurt sei vor allem deshalb so liebens- und lebenswert, weil die Bewohner mit kreativen Ideen und Fleiß zur Bewahrung der Heimat und Gestaltung der Zukunft beitragen.

Den dritten Preis hatte die Fachkommission des Kreises Steinfurt dem Westfälischen



Das Team der Eisenbahnfreunde Lengerich um den Vorsitzenden Uwe Stieneker (vorn Mitte) freute sich mit Landrat Dr. Sommer (vorne l.) und Bürgermeister Wilhelm Möhrke (r.) über die Entscheidung der Jury.

Foto: Brigitte Striehn

»Die Eisenbahn ist prägend für unsere Region.«

Bürgermeister Wilhelm Möhrke

Feldbahnmuseum der Eisenbahnfreunde Lengerich zuerkennen. Die Vereinsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, historische Feldbahnen und deren Wagen zu sammeln, zu restaurieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zudem erforschen und dokumentieren sie die Geschichte dieses für Westfalen prägenden Transportsystems, das anhand von Originalobjekten im praktischen Betrieb erlebbar werde, so die Jury in ihrer Begründung.

Der Landrat überreichte die Preis-Skulptur mit Blumen und einer Tomatenpflanze an das Team der Eisenbahnfreunde. „Die Tomaten sind ein Symbol für

Langlebigkeit, wenn man sich gut darum kümmert“, gab Sabine Ferber vom Organisationskomitee den Preisträgern mit auf den Weg. Die Feierstunde wurde musikalisch mit Swing- und Latin-Rhythmen der Band „extra B“ begleitet. Werner Balske (Saxofon, Querflöte), Helmut Balske (E-Piano) und Christian Lennerz (Percussion) unterhielten das Publikum unter anderem mit dem Swing-Titel „Chattanooga Choo Choo“. Er handelt von der Fahrt mit einer Dampflokomotive von New York City nach Chattanooga in Tennessee und passte so perfekt in das Programm.

„Wir machen Schrott wieder flott“, ist das Motto der Lengericher Eisenbahn-Enthusiasten. Uwe Stieneker, der erste Vorsitzende des Vereins, zeigte einige Fotos, die den Gästen sehr anschaulich die Anstrengungen von der Ankunft der ersten Feldbahn zu Denkmalszwecken im Jahr 1981 bis zum heutigen Bestand von 51 Lokomotiven und 160 Wagen vor Augen führten. Sie stammen aus Steinbrüchen, Kalkwerken oder dem Bergbau.

Inzwischen sind sogar Fahrten auf 1,2 Kilometern Schienennetz möglich. Die öffentlichen Präsentationen würden gut angenommen, freute sich Stieneker. Es liege ihnen am Herzen, besonders Kindern und Jugendlichen den Umgang mit der Technik nahezubringen. Im Vereinheim, dem ehemaligen Stellwerk L.N, ist Platz für Klönschnack, Fachsimeleien

oder sogar kulturelle Veranstaltungen. Im Obergeschoss ist die digitale H0-Gleichstrom Modellbahnanlage von zwölf Metern Länge untergebracht, die dem Bahnbetrieb der 1960er-Jahre nachempfunden ist.

In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Wilhelm Möhrke die überragenden Leistungen der Vereinsmitglieder. Sie machten das einzige Museum Lengerichs zu einem Anziehungspunkt der Stadt und zudem ein Stück Industriegeschichte sichtbar. „Die Eisenbahn ist prägend für unsere Region“, sagte er. Nachdem die Menschen vor 150 Jahren nach Amerika auswandern mussten, weil es hier keine Arbeit gab, kamen sie später durch die Technisierung von Landwirtschaft und Industrie zu Wohlstand. Er lud dazu ein, sich am Tag der Offenen Tür zu Pfingsten auf dem Gelände umzusehen, die Ausstellung zu besichtigen und eine Runde mit dem Lorenzug zu fahren.

Auch Reinhild Finke, Vorstandsvorsitzende des Kreisheimatbunds, gratulierte den Preisträgern. „Sie haben für den gesamten Kreis Steinfurt beachtliche Akzente gesetzt“, hob sie hervor. Den ersten Preis erhielt der Verein „Selbst-Bewusst“ aus Wettingen für das Projekt „Gemeinschaftsgarten“. Auf den zweiten Platz setzte die Jury die Interessengemeinschaft „Hasenhöhle“ aus Rheine-Mesum, die vor 50 Jahren einen Spielplatz in der Siedlung Sandhaar anlegte und diesen seitdem eigenständig pflegt.

Stadt richtet „TeckELA“-Ausleihstationen in Lengerich ein

Mit dem E-Lastenrad auf Probefahrt



Tourismus-Fachfrau Freia Rieser (v.l.), Klimaschutzmanagerin Christine Elias und Dennis Gödert (mit Töchterchen Melina) vom Hotel Zur Mühle hoffen, dass der Lastenradverleih angenommen wird. Foto: Dietlind Ellerich

»del- LENGERICH. Ob kleine Kinder, große Einkäufe. Picknickkörbe oder Grünabfälle, in einem E-Lastenrad lässt sich einiges transportieren. So sieht es auch Christine Elias. „Es werden viel zu viele kurze Wege innerhalb der Stadt mit dem Auto gefahren“, ist Lengerichs Klimaschutzmanagerin überzeugt. Um Abhilfe zu schaffen, hat die Stadt nun vor zwei Jahren in Tecklenburg ins Leben gerufenen kostenfreien E-Lastenradverleih „TeckELA“ mit drei Ausleihstationen in Brochterbeck, Ledde und Leeden um drei Stationen in Lengerich erweitert.

Mitten im Zentrum an der Tourist-Information, an der Classic-Tankstelle in Höhe sowie am Hotel Zur Mühle steht jeweils ein E-Lastenrad zur kostenfreien Ausleihe bereit. „Die Menschen sind sehr aufgeschlossen“, sagt auch Freia Rieser, Mitarbeiterin in der Tourist-Information. Sie sei auf dem wenige hundert Meter langen Weg von ihrem Arbeitsplatz zum Presstetermin am Hotel mehrmals auf das Rad angesprochen worden. Dennis Gödert vom Hotel Zur Mühle berichtet ebenfalls von einer positiven Resonanz. Potenzielle Nutzer hätten schon für bestimmte Termine angefragt, und als er vor einigen Tagen mit dem Lastenrad zum Baumarkt fuhr und mit Einkäufen wieder zurückkam, war ihm die Aufmerksamkeit auf der Straße gewiss. Die Räder mit dem Logo,

auf dem ein E-Lastenrad und die Höhenzüge des Teutoburger Waldes zu sehen sind, sind in der Tat ein Hingucker und sollen an den drei Ausleihstationen gut sichtbar aufgestellt werden, kündigt Freia Rieser an.

Die Betreiber der Stationen und die Stadt hoffen nun, dass sie viele Menschen dazu motivieren können, vom Auto aufs Rad umzusatteln und somit bequem und klimafreundlich unterwegs zu sein.

Das kostenfreie Angebot sei zudem eine gute Gelegenheit, ein Lastenrad erst einmal ein paar Tage lang auszuprobieren, bevor man sich dazu entschleide, die mehrere tausend Euro teure Investition zu tätigen und ein eigenes Rad anzuschaffen, sind sich Elias, Gödert und Rieser einig. Das Ausleih-Verfahren ist einfach: Nutzer könnten das Rad ohne Registrierung online unter www.teckela.de oder vor Ort zu den Öffnungszeiten der Stationen für ein bis drei Tage buchen, erläutert Christine Elias. Eine private Haftpflichtversicherung werde ebenso vorausgesetzt wie die Hinterlegung eines Pfands in Höhe von 50 Euro. „Wird es benutzt oder steht es doch mehr herum?“, lautet nun die Frage des Trios. Nach den ersten Erfahrungen sind die drei schon jetzt überzeugt, dass der E-Lastenradverleih in Lengerich ein Flop werden wird. Es läßt ein, einfach mal loszuradeln.